Wir sind Pedanten?

Erneut eine Panne bei Loacker. Ein Brand, der irgendwie keiner war. Laut ‚Mainpost' waren 80 Feuerwehrleute im Einsatz, zudem wurden zwei Meßfahrzeuge zur Untersuchung der Luft durch Wonfurt geschickt. Und das alles, weil eine Maschine heißgelaufen war? Mit Hr. Loackers Gartenschlauch, der in solchen Fällen herhalten muss, wäre es wohl auch getan gewesen.

Hat es nun doch gebrannt, so ist, dass haben die Wonfurter von Hr. Loacker gelernt, Dioxin entstanden. Dioxin und sicher auch andere Gifte schweben nun durch die Luft. Vom Staub, der alltäglich aus der Firma entweicht, ist gleiches zu befürchten. Gifte, Schwebeteile und Staub lassen sich nieder in Gärten und auf Feldern, werden eingeatmet von den Menschen. Äußert man Bedenken über die Folgen von Loackers Emmissionen, wird man von Loacker als pedantisch bezeichnet. Wir sind gerne Pedanten. Wir möchten nicht, dass unsere Kinder und wir selbst diese Gifte irgendeiner Form abbekommen. Vermutlich die meisten Menschen hier im Umkreis ebenfalls hypersensible Pedanten.

Als Familie ist man schon vor so manche Frage gestellt, etwa ob das Gemüse aus dem Garten noch in Ordnung ist, das Trinkwasser weiterhin unbelastet bleibt, ob die Kleinsten im Sandkasten spielen können. Gerade sie sind die verwundbarsten unserer Gesellschft. Evtl. Spätfolgen möchten wir uns gar nicht vorstellen. Aber leider kennt man aus der Region Beispiele, wie diese aussehen können.

Marco Ortner von der Fa. Loacker mag die Wonfurter als Pedanten darstellen, ja fast schon lächerlich machen. Diese Reaktion zeigt, dass bei Loacker die Nerven scheinbar blank liegen. Wir möchten gerne die Österreicher als „I-Tüpfel-Reiter" sehen, wenn es um die Sauberkeit und Sicherheit in ihrem Betrieb geht. Die Gesundheit der dort Angestellten und der Bevölkerung muss jederzeit gewährleistet sein. Belastungen der Umwelt sind nicht hinnehmbar.

Bis dahin bleiben wir gerne Pedanten.

Sabine Krieg

Michael Förster

Wonfurt